



- Kaffee:** Eines der wichtigsten landwirtschaftlichen Produkte des Welthandels, kommt v.a. aus Brasilien, Vietnam und Kolumbien.
- Bananen:** Können v.a. aus Ecuador, Kolumbien und Costa Rica. 2013 wurden ca. 1,4 Mio t Bananen nach Deutschland importiert.
- Kakao:** Deutschland ist nach den USA und den Niederlanden der drittgrößte Kakaoimporteur weltweit.
- Kohle:** Allein 2013 wurden ca. 28 Mio t importiert, v.a. aus Russland (31%), USA (23%), Kolumbien (14%), Australien und Südafrika (je 9%).
- Kupfer:** 2010 wurden ca. 2,7 Mio Tonnen importiert. Die größten Förderländer sind Chile, Peru und China.
- Elektroschrott:** Trotz Exportverbotes für Elektroaltgeräte werden jährlich tausende Tonne illegal exportiert, v.a. nach Westafrika.
- Palmöl:** Als sogenannter "Bio-Treibstoff" oder für Nahrungs- und Kosmetikprodukte. Hauptexporteure sind Indonesien und Malaysia.
- Agro-Spirit:** Besteht u.a. aus Reis, Mais, Soja, Palmöl, Zuckerrüben und Obafällen. Die EU importiert rund 8 Mio t Pflanzenöle jährlich.
- Elektronikwaren:** Hierzu zählen PCs, Laptops, Handys und Smartphones, Tablets, Videokonsolen, MP3 Player usw. Import hauptsächlich aus Asien.
- Kleidung:** 2011 wurden Waren im Wert von 4,2 Mio € importiert. Hauptlieferanten 2011 waren China, Türkei, Italien, Bangladesch und Indien.
- Pestizide und Herbizide:** DE ist einer der größten Exporteure. Hier verbietet man in andere Länder exportiert. Zusätzlich in vielen Containern vorzufinden.
- Nicht mehr TÜV-Fähige:** 5 von 6 Autos werden ins Ausland verkauft, z.B. nach Afrika ca. 100.000 jährlich.
- Mineralöl:** 2013 wurden ca. 3,8 Mio t Mineralöl importiert. Auch in Plastik- und Kosmetikprodukten enthalten.
- Rüstungsgüter und Kriegsgüter:** DE ist weltweit drittgrößter Waffenexporteur. Jährlich werden ca. 1000 Container mit Munition über den Hamburger Hafen exportiert.
- Soja:** 2013 ca. 3,5 Mio t Soja und 3,2 Mio t Bohnen, v.a. als Futtermittel und Agrosprit. Es kommt hauptsächlich aus Argentinien und Brasilien.
- Atomare Stoffe:** Regelmäßige Transporte für Atomanlagen über den Hamburger Hafen. Im Mai 2013 kam es dabei zum Brand eines Schiffes mit atomarer Fracht.

Treffpunkte

1. Buttclub (St. Pauli Hafenstraße 126) & Plan B - Freitag
2. Sauerkrautfabrik (Kl. Schippsee 22) - Start Samstag
3. S-Bahn Veddel - Ziel Samstag
4. Südpol (Süderstr. 112) - Ausklang Samstag abend
5. Gängeviertel Fabrique (Valentinskamp 34a) - Sonntag
6. Elbdeich e.V. (Moorburger Elbdeich 249)

ÖPNV

- A. Hamburg HBF
- B. Hamburg Harburg Rathaus (S3;S31)
- C. Konsul-Ritter-Str. (Bus 157)
- D. Fähranleger Waltershof, Fähre 62
- E. Alter Elbtunnel Linien (Bus 156 & 256)
- F. Worthdamm (Süd) (Bus 256)

- G. S Veddel (S3;S31 Bus 256 (Westseite))
- H. Berliner Tor S+U
- I. U Gänsemarkt (U2)
- J. Schule Moorburg (Bus 157)
- K. Zollamt Waltershof (Bus 151)
- L. Australiastr. (Hafenmuseum) (Bus 256)



ADM (Archer Daniels Midland Company)

Einer der größten Verarbeiter von Sojaschrot, Sojaöl, Palmöl und Ethanol mit Sitz in Chicago und über 270 Produktionsstätten weltweit. Im Hamburger Hafen schlägt ADM Ölsaaten um und verarbeitet sie zu Futtermitteln für die Massentierhaltung, Spezialprodukten für die Nahrungsmittelindustrie und Biodiesel. ADM steht in der Kritik, Kinderarbeit zumindest „zu dulden“, der Anbau der verarbeiteten Ölfrüchte (Soja, Ölpalmen) geschieht in Monokulturen. Landgrabbing, Vertreibungen, Abholzung von Regenwald, ein hoher Pestizid-Einsatz stehen auf der Tagesordnung. Damit trägt ADM massiv zum Klimawandel, zu Ausbeutung von Menschen und Natur sowie zur Terausbeutung für die Nahrungsmittelproduktion bei.

Aurubis AG

Einer der weltgrößten Kupferproduzenten und -wiederverwerter. Der Standort in Hamburg hat einen Sondervertrag mit Vattenfall und wird bis 2040 etwa eine Milliarde KW/h Strom aus Moorburg beziehen. Dabei werden etwa 1.000.000 t CO₂ ausgestoßen. Darüber hinaus gilt Aurubis als größter Emittent von Schwermetallen im Norddeutschen Raum, war 1985 verantwortlich für einen „Arsenskandal“, bei dem es zu massiver Anreicherung von Schwermetallen auf landwirtschaftlichen Flächen kam, und steht in der Kritik, keine Verantwortung für Menschenrechte in seinen Lieferketten zu übernehmen.

Autoterminal Hamburg

Der Terminal wird betrieben von BLG Logistics, dem europäischen Marktführer der PKW-Logistik. Der Terminal hat Platz für 13.000 Fahrzeuge, BLG transportiert einzelne Autoteile und jährlich 7,3 Mio. PKWs weltweit.

Blohm+Voss

B+V ist eine 1877 gegründete Schiffswerft, die schon die Flotte für Kaiser Wilhelm II baute. Im dritten Reich arbeiteten KZ-Häftlinge bis in den Tod, eine Aufarbeitung dieser dunklen Geschichte gibt es nicht. Stattdessen macht der Konzern weiter Profite und exportiert Kriegsschiffe in die ganze Welt und beliefert die Bundeswehr. Seit 2002 gehört die Werft zum Thyssen-Krupp-Konzern.

Cargill

Der Konzern mit Sitz in Minnesota, USA, handelt und verarbeitet landwirtschaftliche Produkte, ist einer der größten Futtermittel- und Fleischproduzenten der Welt. Gemäß Jean Ziegler, UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung, kontrollierte die Cargill-Gruppe im Jahr 2012 rund 29,8 Prozent allen weltweit gehandelten Getreides. Der Netto-Gewinn lag 2016 bei 2,38 Milliarden US-Dollar.

Container Terminal Altenwerder

Der CTA wurde 2002 eröffnet, gilt als einer der modernsten Containerterminals der Welt und ist zu großen Teilen automatisiert. Für den Bau wurde das Dorf Altenwerder abgerissen, die Bewohner*innen vertrieben und z.T. enteignet. Der CTA nimmt eine Fläche von 1,1 Mio. m² in Anspruch und ist auf den Umschlag von etwa 3 Mio. Container jährlich ausgelegt.

Containerterminal Burchardkai

Der Burchardkai ist der größte Terminal der HHLA (Hamburger Hafen und Logistik AG). Allein die Kaimauer ist 2,8km lang, zehn Schiffe können gleichzeitig be- und entladen werden. Hier landen Kleidung und Elektronik-Waren aus Sweatshops im globalen Süden, aber auch radioaktive Stoffe wie Uranhexafluorid, die von hier über Schienen weiter durch Europa transportiert werden.

Containerterminal Tollerort

Der CTT ist mit 0,6 km² einer der „kleinen“ im Hamburger Hafen. Auch hier werden Container mit Kleidung, Elektronik-Waren, aber auch Pestizide und Herbizide umgeschlagen.

Daimler AG

Als größter Fahrzeug-Hersteller weltweit profitiert Daimler nicht nur von der Vorherrschaft des Automobils im Straßenverkehr, durch dessen Emissionen jährlich weltweit 38.000 Menschen frühzeitig sterben. Mit Mercedes Benz Military Vehicles produziert der Konzern direkt für das weltweite Kriegsgeschehen.

Fischmarkt Hamburg Altona

Westlich des traditionell Sonntagmorgens stattfindenden berühmten „Fischmarkts“ ist die „Fischmarkt Hamburg-Altona GmbH“ angesiedelt, ein Handels- und Gewerbezentrum der „Fischwirtschaft“. Hier werden diverse Meerestiere gelagert, verarbeitet und als Waren verkauft. Die hier niedergelassenen Unternehmen profitieren nicht nur von der Tötung unzähliger empfindsamer Lebewesen, sondern sind durch die industrielle Fischerei vor allem durch sog. Überfischung auch an der Zerstörung des marinen Ökosystems beteiligt.

HaBeMa

Die HaBeMa Futtermittel GmbH & Co KG profiliert sich als eines der leistungsfähigsten Dienstleistungsunternehmen auf dem deutschen Futtermittelmarkt. Sojaschrot aus Südamerika und Palmöl aus Südostasien werden hier zu Eiweißfuttermitteln verarbeitet, die den Tieren für die Lebensmittelproduktion verabreicht werden. HaBeMa ist damit ein zentraler Akteur für die industrielle Tierhaltung.

Hafencity

Das ehemalige Hafengelände südlich der Speicherstadt wurde in den letzten Jahrzehnten in eine Loft-Area für Besserverdienende und einen Tourismusmagnet umgestaltet. Dabei wird das koloniale Erbe der Stadt Hamburg gepflegt und romantisiert: Viele Straßen wurden frisch nach verbrecherischen Kolonialisten benannt. Für die Entschädigung und die Anerkennung des Genozids in Namibia, von dem die Stadt Hamburg massiv profitiert(e) gibt es weder politisches Interesse noch Gelder.

H.D. Cotterell

Der Hamburger Hafen zählt zu den bedeutendsten Umschlagshäfen im internationalen Kakaohandel. Tausende Tonnen erreichen die Hansestadt jährlich. Ein erheblicher Teil lagert bei der Firma H. D. Cotterell. 1890 in Hamburg gegründet. Vor allem Waren aus den damaligen Kolonien lagerte die Firma ein und kontrollierte Kakao, Gummi, Holz. Heute liegt der Fokus auf der Lagerung und Verarbeitung von Kakao, die Firma agiert an elf Standorten im Hafen.

KMW

Die Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG (KMW) ist ein deutsches Rüstungsunternehmen mit Sitz in München. KMW ist u.a. an der Produktion der Leopard-Panzer beteiligt.

Kohlehafen

Der Hansaport ist Deutschlands größter Kohlehafen, mit seinem Bau begann die Zerstörung des Dorfs Altenwerder. Auf einer Fläche von 350.000m² wurden 2014 5.460.000 t Kohle und 8.862.000 t Eisenerz umgeschlagen. 2018 bedeutet das Ende für den subventionierten Kohleabbau in Deutschland, doch 14% des in Deutschland produzierten Stroms stammt weiterhin aus Steinkohle-Kraftwerken. Die verfeuerte Kohle stammt u.a. aus Russland, Kolumbien, Südafrika, China, den USA und Australien. Der Abbau geht häufig mit enormen Menschenrechtsverletzungen und immer mit Umweltzerstörung einher. Zudem treibt die Kohleverbrennung den Klimawandel an, im Zuge dessen die Lebensgrundlagen von Menschen besonders im globalen Süden zerstört werden.

Kohlekraftwerk Moorburg (Vattenfall)

Das Kraftwerk wurde 2015 in Betrieb genommen und verbrennt bei Vollast 12.000t Steinkohle täglich. Das bedeutet nicht nur 8,7 Mio. t CO₂-Emissionen jährlich, sondern auch den Ausstoß von Feinstaub, Schwefel- und Stickoxiden, sowie Schwermetallen. Gegen Planung und Bau gab es massive Proteste und immer wieder kommen neue Skandale ans Licht. Zur Zeit unternimmt Vattenfall einen erneuten Versuch, das Kraftwerk ans Fernwärmenetz anzuschließen und damit das Ergebnis eines Volksentscheid zum Rekommunalisierung der Energienetze (2013) zu umgehen.

Kreuzfahrtterminals

Mit mittlerweile drei Terminals für Kreuzfahrtschiffe begegnet die Stadt Hamburg dem Wachstum der Kreuzfahrtindustrie. In dieser Stadt ist kein Platz für Wohnraum, aber für schwimmende Städte für diejenigen, die es sich leisten können. Darunter leidet sowohl die Bevölkerung der Hafencity: Die Schiffe tanken billiges Schweröl, das für hohe Feinstaubwerte sorgt. „Günstig“ sind die Reisen nur, weil das Personal mehr als 80 Stunden pro Woche zu Hungerlöhnen schuftet.

MVR – Müllverbrennung Rugenberger Damm

Die Müllverbrennungsanlage MVR ist zu 55% im Besitz von Vattenfall, die restlichen 45% hält die HH Stadtreinigung.

MACS

Die MACS Maritime Carrier Shipping GmbH & Co. (MACS) ist eine 1970 gegründete Hamburger Reederei, die in der Afrika-Linienfahrt tätig ist. Zu verantworten hat sie unter anderem Kohle- und Atomtransporte.

Neumann Kaffee Gruppe

Die Neumann Kaffee Gruppe (NKG) ist der weltweit führende Rohkaffeedienstleister und u.a. tätig in den Bereichen Anbau, Qualitätsaufbereitung und Klassifizierung, Export und Import. Das 1934 gegründete Unternehmen steht unter anderem in der Kritik, weil es in Landvertreibungen in Uganda verwickelt ist und mit juristischen Winkelzügen die Durchsetzung des Rechts der Vertriebenen verhindert.

Noblee & Thoerl GmbH

Die Ölmühle Noblee und Thoerl wird von ADM betrieben.

Ölwerke Schindler

Gehören zu H&R GmbH & Co. KGaA, einem Unternehmen der Spezialchemie. Die Ölwerke sind in der Entwicklung und Herstellung chemisch-pharmazeutischer Spezialprodukte auf Rohölbasis und der Produktion von Präzisions-Kunststoffteilen tätig.

O'Swaldkai

Im Frucht- und Kühlzentrum werden jährlich etwa 700.000 t Südfrüchte umgeschlagen, aber auch Container, PKW und strahlende Fracht geht hier vom Schiff auf die Schiene. Benannt ist der Kai nach Henry O'Swald († 7. Mai 1923), der als „Überseekaufmann“ tätig war.

Sasol

Sasol ist ein transnationales Unternehmen der Erdöl- und chemischen Industrie. Das Unternehmen mit Sitz in Johannesburg ist Südafrikas zweitgrößtes Industrieunternehmen. Das Hauptgeschäft von Sasol ist die Weiterverarbeitung von Kohle und Erdgas mittels Kohlevergasung. Das so nutzbare Erdöl sorgt für besonders hohe CO₂-Emissionen.

Shell

Die Royal Dutch Shell (RDS) ist eines der weltweit größten Mineralöl- und Erdgas-Unternehmen. Der Konzern ist in mehr als 140 Ländern aktiv. Im Jahr 2016 erzielte das Unternehmen einen Gesamtumsatz von 233,6 Mrd. US-Dollar. Shell fiel immer wieder durch die Verseuchung ganzer Gebiete auf, durch die z.B. in Nigeria 80.000 Menschen ihre Lebensgrundlagen verloren und vertrieben wurden. Um trotzdem weiter Öl fördern zu können schreckt Shell nicht davor zurück, parlamentarische Systeme in Förderländern zu unterwandern.

C. Steinweg Süd-West Terminal

Berühmt berüchtigt ist der C.Steinweg Süd-West Terminal vor allem als Umschlagplatz für Uranerzkonzentrat und unsicheres Zwischenlager für Container mit Atom-Fracht. Nicht selten werden die Container, die hier mitten in der Stadt umgeschlagen werden, von der Wasserschutzpolizei als unsicher beanstandet. Das Uranerzkonzentrat kommt u.a. aus Namibia und Russland und geht von Hamburg via Schiene auf eine lange Reise durch Europa. Die Firma C.Steinweg wurde 1858 gegründet und profitiert bis heute vom kolonialistischen Ausbeutungsverhältnis.

Tamoil Holborn

Die Deutsche Tamoil GmbH (vormals Hermann Eggert Mineralöle) mit Sitz in Hamburg ist die deutsche Tochter der libyschen Tamoil-Gruppe. Die Gesellschaft betreibt eine Raffinerie in Hamburg-Harburg und ein Tankstellennetz.

Unilever

Unilever ist ein niederländischer Konzern. Das Unternehmen ist weltweit einer der größten Hersteller von Verbrauchsgütern. Die Hauptgeschäftsbereiche umfassen die Produktion von Nahrungsmitteln, Kosmetika, Körperpflege- sowie Haushalts- und Textilpflegeprodukten. Unilever ist mit jährlich 1,6 Millionen Tonnen der größte Palmölkonsument weltweit. Dafür werden Sumpfbereiche trocken gelegt, Regenwald abgeholzt, Menschen werden ihre Lebensgrundlagen genommen, lokale Betriebe werden zerstört und Landarbeiter*innen ausgebeutet. Aber auch für die massive Quecksilber-Vergiftungen in Indien ist Unilever verantwortlich und „glänzt“ darüber hinaus mit rassistischer Werbung.